radical
ARCHITECTURE

© Centre Pompidou

Radical ARCHITECTURE 22.9. - 10.12.2000

Der Begriff der „Radikalen Architektur" wurde von Germano Celant geprägt. Ausgehend von einer kleinen Gruppe florentiner Architekten breitete sich die Bewegung zwischen 1963 und 1977 in Europa aus, insbesondere in Österreich und England. Die Ausstellung befragt die Aktualität der Idee des Radikalen, die soziale, politische und philosophische Fragestellungen implizierte. Zum ersten Mal präsentiert sie dem deutschen Publikum bedeutende Werke maßgeblicher ArchitektenGruppen wie Archigram, Archizoom, Peter Eisenman, Hans Hollein, Rem Koolhaas, Alessandro Mendini und Ettore Sottsass. Sie soll dabei keinen umfassenden historischen Überblick liefern, sondern dient vielmehr als Skizze und Basis für eine Revision des Politischen. Die in der Ausstellung skizzierten Lebensentwürfe bilden einen Anknüpfungspunkt für den Workshop „Politische Landschaft". Er ist ein Laboratorium unterschiedlicher Denkansätze und Arbeitsweisen, das politischen Diskurs, Raum und Individuum informell und mit dem Ziel der gemeinsamen Gestaltung einer „Politischen Landschaft" verbindet. Landschaft meint hier gleichermaßen ein Konstrukt materieller Gegebenheiten wie immaterieller Projektionen. Aspekte des Urbanen und der (gestalteten) Natur finden sich darin ebenso enthalten wie Planung und Zufall. So dient der Workshop nicht einer Neuformulierung politischer Oppositionsformen, sondern dem Aufspüren von Optionen und Situationen, die politisches Handeln ermöglichen. Seine Teilnehmer werden prozessual in die Ausstellung intervenieren.

Zur Eröffnung der Ausstellung
Radical Architecture
und von
plan 2000
Forum aktueller Architektur in Köln

im Museum für Angewandte Kunst Köln

laden wir Sie und Ihre Freunde
am Freitag, dem 22. September 2000
um 17 Uhr, herzlich ein.

Es sprechen:

Marie Hüllenkremer
Kulturdezernentin der Stadt Köln

Dr. Susanne Anna
Direktorin des Museum für Angewandte Kunst

Radical Architecture ist eine Ausstellung des Museum für Angewandte Kunst in Zusammenarbeit mit dem Institut d´art contemporain, Villeurbanne, Frankreich. Anläßlich der Ausstellung erscheint eine Zeitung mit Texten von Susanne Anna, Jean Louis Maubant und Frédéric Migayrou.

Museum für Angewandte Kunst Köln
An der Rechtschule
50667 Köln
Tel. +49.(0)221.221-23860
Fax +49.(0)221.221-23885
http://www.museenkoeln.de

Öffnungszeiten
Di bis So 11-17 Uhr
Mi 11-20 Uhr

Während plan 2000 vom 22.-29.9.2000 ist das Museum rund um die Uhr geöffnet!

Verkehrsanbindung
Bahn, Bus, U-Bahn: Dom/Hauptbahnhof
Parkhäuser: Brückenstraße, Dom, Dom/Rhein

Gefördert durch

Centro Studi e Archivio della Comunicazione,
Università degli Studi di Parma, Sezione Progetto

Stadt Köln

A F A A